



Evangelisch in Lippstadt

# ... im Blick



Wenn Gott wählt

Foto: fotolia.com, billy



**Diesmal im Blick**

3

**Verwählt,  
gewählt, erwählt**

Andacht

4

**Wenn Gott wählt**

Die Wahl als

Vertrauensbeweis

6

**Die freie Wahl**

Demokratie als

Verantwortung

8

**Weil Gott dich wollte**

Tauflied in der Lukas-Kirche

9

**Beruf - Berufung**

Warum ich Pfarrerin werde

10

**Aus dem hohen Norden Familiennachrichten**

Die neue Pfarrerin:

Ivonne Buthke

12

**Vorgelesen**

Cox: oder Der Lauf der Zeit

13

**Gemeindenachrichten**

14

**Konfirmation 2017**

19 /22

**Adressen**

20

**Gottesdienste  
in Lippstadt**

23

28

**Reformationsjubiläum**

30

**Kirchenmusik**

31

**Seelsorgebereiche**

39

**Kinderkirche**

40

**Interview**

## Verwählt, gewählt, erwählt

**„Kein Anschluss unter dieser Nummer.“ Wenn wir das hören, kann es sein, dass wir uns verwählt haben. Wir probieren es dann noch einmal. Und mit etwas Glück erreichen wir die gewünschte Person am anderen Ende der Leitung. Komplizierter ist es schon bei einer richtigen Wahl. Zum Beispiel im Sportunterricht. Vom Lehrer werden zwei Kapitäne bestimmt. Und die treffen dann eine Auswahl, wer dazugehören soll - und wer nicht. Die, die gut sind, haben es gut. Sie werden so schnell wie möglich gewählt. Aber die anderen? Da ich mein ganzes Leben lang schlecht im Fußball war, habe ich diese Prozedur in nicht wirklich schöner Erinnerung.**

So richtig ans Eingemachte geht es bei der Erwählung. Das ist ein Wort, das nicht zufällig in der Liebe begegnet, im Raum der Liebeserklärung. Wo Liebe erklärt und nach Liebe gesucht wird, geht es nicht um dies oder das, es geht um mich selber, um mich als Person. Bei der Erwählung steht, zumindest gefühlt, mein Schicksal auf dem Spiel.

Die Bibel sagt, dass Gott ein erwählender Gott ist. Das fängt schon mit der Schöpfung an. In der Schöpfung erwählt Gott etwas, das anders ist als er selbst – und doch auf ihn bezogen. Im Laufe der Zeit zeichnet sich dann ein ganz bestimmtes Muster ab. Gott tut etwas, was ihm offenbar besonders entspricht, denn er tut es immer wieder: Wenn es im Großen schwierig wird und die Welt aus den Fugen zu geraten droht, fängt er irgendwo ganz unscheinbar im Kleinen wieder an. Am Anfang dieser Strategie steht ein Mann, den Gott vom anderen Ende der Welt ins gelobte Land ruft, um mit ihm ein neues Blatt in der Weltgeschichte aufzuschlagen: Abraham, der „Vater des Glaubens“. Was auch immer es mit der Erwählung auf sich hat, - zweierlei bedeutet es auf alle Fälle, denn Gott sagt zu Abraham: „Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.“ Er-

wählt sein, das heißt, als Gesegneter gehend seinen Weg gehen. Mit dem Versprechen, dass Gott unter allen Umständen an unserer Seite ist. Mit dem Auftrag, die Welt, in der wir leben, mit dem, was wir sind, haben und können, etwas heller, heiler, hoffnungsvoller zu machen.

Den schönsten Gedanken zum Thema Erwählung finde ich bei Paulus. Er sagt, dass wir erwählt sind „vor Grundlegung der Welt“. Aus der Ewigkeit Gottes fällt ein liebevoller Blick auf mich in der Zeit. Ein Blick, der mich reicher, schöner, begabter findet als dies bei anderen und auch bei mir selber der Fall ist. Und selbst wenn ich seine Telefonnummer zwischendurch mal vergesse und mich überhaupt hier und da ziemlich verwähle, darf ich mich trotzdem an ihn wenden und wissen, dass er, der lebendige Gott, mich hört und erhört, wählt und erwählt.



Pfarrer Dr. Roland Hosselmann

# Wenn Gott wählt

von Lilo Peters



Foto: gemendebrief.de

**W**ir haben die Wahl: am 14. Mai in Nordrhein-Westfalen und im September bei den Bundestagswahlen. Während die Parteien in die heiße Phase des Wahlkampfes treten, die Bürgerinnen und Bürger sich informieren und diskutieren und mancher vielleicht gar nicht wählen gehen will, hat einer seine Wahl schon längst getroffen: Gott.

In freier Wahl wählt Gott die Menschen aus und bestimmt sie zum Heil, noch ehe sie selbst eine persönliche Glaubensentscheidung treffen. Die Autoren des Neuen Testaments werden nicht müde, diese Wahl Gottes zu loben, zu bestaunen und sich darüber zu freuen: „Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns gesegnet hat mit allem geistlichen Segen im Himmel durch Christus. Denn in ihm hat er uns erwählt, ehe der Welt Grund gelegt war, dass wir heilig und untadelig vor ihm sein sollten; in seiner Liebe hat er uns vorherbestimmt, seine Kinder zu sein...“ (Epheser 1, 3-5). Besonders der

Apostel Paulus betont, wie souverän und frei Gott dabei in seiner Wahlentscheidung ist: Er schafft sich sein Volk aus Menschen, die in den Augen der Welt nichts gelten (1. Korinther 1, 26-29).

Gott wählt uns nicht aufgrund unseres Wertes oder unserer Werke aus, sondern aus freier Zuwendung und Liebe. Wenn Gott wählt, ist das mehr als unser Glück und Verdienst. Wenn Gott uns wählt, ist das Gnade. Dies wird uns in dem Moment bewusst, in dem wir die Wahl annehmen. Das Neue Testament ringt fortlaufend darum, den Menschen zu überzeugen, die Wahl Gottes zu beantworten. Denn wie jede Wahl wird auch diese erst wirksam, wenn der Gewählte sie annimmt.

Diese Erfahrungen machte schon das Volk Gottes im Alten Testaments. Gott hat Könige und Propheten erwählt. Er tut das nicht, weil sie sich bereits politisch oder durch herausragende Persönlichkeitseigenschaften bewährt haben. Gott wählt, weil er mit diesen Menschen einen heilbringen-

den Plan hat. Die Bibel erzählt, dass die Könige Saul und David keineswegs Helden waren. Propheten wie Jeremia wehrten sich zunächst gegen die Auswahl und Berufung durch Gott! (Jeremia 1, 4-10). Aber mit Gottes Hilfe wachsen sie in ihren Auftrag hinein. Ihre Lebensgeschichten sind auch für uns so glaubensstärkend, weil sie zeigen: Wenn Gott wählt, dürfen wir auf diese Wahl vertrauen. Weil er sein Vertrauen in uns setzt, kann auch aus unseren Fehlern etwas Gutes wachsen.

Wenn Gott wählt, ist das wie bei jeder Wahl ein Vertrauensbeweis. Wie bei jeder Wahl können die Gewählten das Vertrauen auch enttäuschen. Die Erwählung und Verwerfung des Volkes Israel ist das große Thema der Prophetenbücher. Die Erwählung ist kein unabänderlicher Besitz, sie verpflichtet. Wenn Gott einmal gewählt hat, ist das aber mehr als der übliche Vertrauensbeweis. Es ist ein Liebesbeweis. Und darum gibt es immer die Möglichkeit einer „Wiederwahl“: „Denn der Herr wird sich über Jakob erbarmen und Israel noch einmal erwählen“ (Jesaja 14, 1).

Dieses Versprechen gibt den Menschen im Alten Testament Hoffnung und Kraft. Im Neuen Testament wird die Verheißung zur Gewissheit: Gott hat uns erwählt in Jesus Christus. Wir sind damit berufen und befähigt, ihm nachzufolgen. So schreibt Paulus über die glaubende Gemeinde: „So zieht nun an als die Auserwählten Gottes, als die Heiligen und Geliebten, herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut und Geduld“ (Kolosser 3, 12).

Gott wählt Menschen und baut daraus seine Gemeinde. In diesem Bewusstsein

sind die Wahlen in der Gemeinde seit neutestamentlicher Zeit eine gottesdienstliche Handlung. Bei der Wahl von Aposteln beten Petrus und seine Gefährten: „Herr, der du aller Herzen kennst, zeige an, welchen du erwählt hast.“ (Apostelgeschichte 1; 24). Presbyteriums- und Pfarrwahlen werden auch heute mit einem Gottesdienst eröffnet und mit Gebet beschlossen. Einführungen finden im Gottesdienst statt. Die Gemeinde gründet sich dabei auf das erwählende Handeln Jesu, das besonders in den feierlichen „Ich-bin“-Worten im Johannevangelium deutlich wird: „Ihr habt mich nicht erwählt; sondern ich habe euch erwählt, dass ihr hingehet und Frucht bringt“ (Johannes 15, 16).

Gott hat seine Wahl bereits in der Ewigkeit vor der Erschaffung der Welt für alle Zeit getroffen (1. Petrus 1, 2). Wir werden in diesem Jahr den Landtag und den Bundestag neu wählen. Das Ergebnis dieser Wahlen ist nicht für die Ewigkeit bestimmt. Es betrifft politische und keine geistlichen Belange. Aber unser Leben ist ja unteilbar, die Wahlen betreffen unser aller Wohlergehen, Wähler und zu Wählende sind in die Verantwortung gerufen. Darum macht es nur Sinn, auch diese Wahlen vor Gott ins Gebet zu nehmen.

Unabhängig vom Ausgang der Landes- und Bundestagswahl dürfen wir Christen uns über Gottes Erwählung freuen. Die, die sie annehmen und im Geist des Evangeliums leben, nennt Paulus die „zur Seligkeit Erwählten“ (2. Thessalonicher 2; 13). ■



# Die freie Wahl

von Nico Schlüter, 17 Jahre, Schüler des EG



Foto: Fotolia.com – Photocreativ

**Die liberale Welt ist ein zerbrechliches Konstrukt. Welche Vorteile sie bringt, zeigt sich gerade in unsicheren Zeiten. Man lernt etwas erst schätzen, wenn man es schon längst verloren hat. Wir Jugendlichen stehen in der Verantwortung.**

Für das sehr überraschende Ergebnis des Referendums in Großbritannien und der US-Wahl hat im Wesentlichen die ältere Bevölkerungsschicht gesorgt. Jüngere Wähler stimmten zwar mehrheitlich gegen den Brexit und für Hillary Clinton - wenn sie denn abstimmten, doch gebracht hat es am Ende nichts. Denn: In beiden Ländern war die Wahlbeteiligung der Jungen erschreckend niedrig. Erst nachdem der „Brexit“ beschlossene Sache war, protestierte meine Generation, und erst nachdem Trump gewonnen hatte, gingen junge Amerikaner zu Tausenden auf die Straße.

Der Demokratie und den Menschenrechten schien die Zukunft zu gehören. Aber seit etwa einem Jahrzehnt steckt unsere hart erkämpfte Demokratie in einer Rezession.

Die liberale Demokratie, die bisher für uns selbstverständlich war, muss wieder das Idealbild meiner Generation werden. Aktuell ist sie ernsthaft in Bedrohung, auch weil die Jugend den Älteren kampflos das Feld überlässt.

Eines müssen wir uns als Jugend stets vor Augen führen: Auch im 21. Jahrhundert lebt nur eine kleine Minderheit der Menschen in demokratischen Verhältnissen, dessen sind sich viele unserer Generation anscheinend nicht bewusst. Eine freie Lebensart, das „Glück, frei wählen zu dürfen“, bleibt bis auf weiteres der größte anzunehmende Glücksfall - für viele bleibt es unerreichbar. Deswegen liegt es in unserer Verantwortung, diese Demokratie zu verteidigen. Wie schnell diese auseinanderzubrechen droht, zeigen anstehende Wahlen in Europa oder die Ereignisse der Vergangenheit: Putin, Orbán, Erdogan, jetzt Trump.

Türkische, autokratische Staatspropaganda auf unseren Straßen? Türkische Spitzel auf



deutschem Boden? Einschränkung von Justiz und Presse? Kein Respekt vor politischen Regeln und demokratischen Prozessen, aber die Lüge als fixer Bestandteil des Regierens - keine Seltenheit mehr.



Demokratie ist die Notwendigkeit, sich gelegentlich den Ansichten anderer Leute zu beugen.

Winston Churchill



Auch bemerkenswert: Bei Trump, Putin, Orban und Erdogan, die mit ihrem Verhalten ja eher das Gegenteil von liberalen und sicherlich auch christlichen Werten verkörpern, stellt sich mir die Frage: Warum werden sie insbesondere von Menschen unterstützt, welche sich als sehr gläubig bezeichnen? Evangelikale und orthodoxe Christen, konservative Katholiken und Muslime? Mir fällt in letzter Zeit immer wieder auf,

dass konservative Gläubige und Rechtspopulisten oft eine unheilige Allianz bilden.

Zurück zur Jugend: Denn offensichtlich scheint auch die allgemeine Politikverdrossenheit unserer Generation Teil des Problems zu sein. Es ist unsere Zukunft, über die entschieden wird, wir müssen mit den Konsequenzen leben, wir müssen mit den Entscheidungen von heute leben und nicht nur die Menschen, die jetzt entscheiden.

Es ist ein Privileg in unserer Demokratie, dass wir uns politisch engagieren können. Viele Menschen in anderen Ländern kämpfen darum und müssen für ihr Engagement mit ihrer Freiheit bezahlen.

Jeder, der sagt, es bringt nichts zu wählen, verbaut sich selbst die Zukunft.

Wir haben das Glück, wählen zu können, in welcher Gesellschaft wir leben wollen. Also treten wir dieses Glück nicht mit Füßen, sondern nehmen wir unser Leben selbst in die Hand. ■

# Weil Gott dich wollte

von Martina Finkeldei



**S**eit Jahren haben wir in der Lukaskirche den schönen Brauch der Taufgasse. Wenn ein Kind getauft wird, bildet im Anschluss die Gemeinde eine Gasse, breitet die Hände aus und lässt den Täufling und seine Paten und Familie durch diese Gasse ziehen und nimmt ihn damit symbolisch in den Kreis der Gemeinde auf. Dabei singen wir das schöne Lied „Weil Gott dich wollte, bist du da und atmest, lachst und weinst. Gott schuf dich gut und wunderbar, ihm sei Lob, Ehr und Preis.“.

Gott hat dieses Kind gewählt, steht ihm bei und beschützt es, das wird einem bei diesem Lied immer wieder aus Neue klar. Tief eingepägt hat sich mir die Taufe eines kleinen Kindes mit Down Syndrom vor einigen Jahren – ein zauberhaftes, strahlendes Kind, das der Gemeinde da vorgestellt wurde.

Plötzlich bekamen die Worte des Liedes eine ganz intensive Bedeutung für mich: „Denn es ist gut, dass du da bist, es ist gut, dass du lebst. Dem Herrn sei Dank, dass du da bist, ihm sei Dank, dass es dich gibt.“ Ja, auch dieses Kind ist von ganzem

Herzen gewollt und gewählt von Gott, und es ist gut, dass dieses Kind da ist! Was maßen wir uns an, wenn wir Kriterien erstellen, wie ein Mensch zu sein und auszusehen hat. Wir operieren und hungern uns in Maßstäbe hinein, die die Gesellschaft uns angeblich vorgibt, dabei ist die Vielfalt von Menschen vorgegeben. Und wenn ein Kind nicht so wird, wie wir uns das vielleicht vorgestellt haben, nicht die schulischen oder äußerlichen Leistungen erbringt, fühlen sich manche Eltern als Versager, die es nicht geschafft haben, die gesellschaftlichen Vorgaben zu erfüllen. Aber vielleicht sollten wir uns öfter mal an dieses Tauflied erinnern, wenn wir uns nicht gut genug fühlen oder von den Kindern enttäuscht sind: Gott schuf dich gut und wunderbar! Welch ein Trost, dass wir uns immer als von Gott gewählt und gewollt fühlen können, egal wie erfolgreich oder schön wir sind. Da ist jemand, der liebt uns so, wie wir sind – vielleicht kommt daher der Begriff „Gottvertrauen“. Gott vertrauen heißt, Vertrauen ins Leben haben, sich sicher fühlen. Die Taufe stärkt uns auf diesem Weg, und die Taufgasse mit dem Tauflied bildet ein schönes Symbol dafür. ■



# Beruf - Berufung

von Martina Berends

**I**ch kann mich nicht an den einen Moment erinnern, an dem ich wusste: Ich möchte Pfarrerin werden. Die Entscheidung zum Vikariat war das Ergebnis eines langen Prozesses. Kirche war von Anfang an ein Teil meines Lebens.

Angefangen hat es in der Krabbelgruppe in meiner Heimatgemeinde in Ostfriesland. Fortsetzungen waren der Kindergottesdienst, die Jugendgruppe, die Konfirmandenarbeit. Wichtige Wegbegleiter waren da immer meine Oma und mein Opa, die mich immer wieder neu motiviert haben, bei der Kirche am Ball zu bleiben. Zum Schock meiner Freundinnen und Freunde, aber mit dem Rückhalt meiner Familie habe ich dann das Theologiestudium in Münster begonnen, anfangs aus Interesse an der Theologie. Auf meinem Weg mit der Kirche, der Theologie und mit meinem Glauben habe ich mir immer wieder die Frage gestellt, ob ich den Beruf oder, besser gesagt, die Berufung Pfarrerin für mich annehmen möchte. Ich habe mich meinen persönlichen Grenzen gestellt und durch viele Praktika und ehrenamtliche Tätigkeiten ausprobiert, ob ich mich in der Rolle der Pfarrerin zurechtfinden kann. Zuerst habe ich in der Seemannsmission gesehen, wie man Glauben gemeinsam leben kann trotz Sprachbarrieren und trotz der kulturellen Unterschiede. Dann habe ich in der Krankenhausseelsorge erfahren,

wie gern ich Menschen in einschneidenden Situationen begleite und ich persönlich daran wachse, ihnen zuzu-



hören, ihr Leid mitzutragen und Hoffnung zu vermitteln. Ich war froh, dass ich mich bereits durch meine ehrenamtlichen Tätigkeiten im Altenheim mit dem Thema Sterben und Tod auseinandersetzen konnte und mein persönliches Ventil gefunden hatte, mit dem ich belastende Situationen aushalten und verarbeiten kann. Ich sehe in meiner Arbeit als Vikarin und späterer Pfarrerin eine Herausforderung, die mir mein persönlicher Glaube stellt. In dieser Herausforderung fühle ich mich von Gott geführt und begleitet. Ich weiß, dass er da ist und mit mir geht. Dadurch gestärkt freue ich mich auf das, was auf mich zukommt. Ich bin gespannt auf die Vielfalt, die ich erleben darf. ■

# Aus dem hohen Norden

von Ivonne Buthke



**W**enn Ihnen in den nächsten Wochen zur Begrüßung ein fröhliches „Moin“ entgegenschallt, dann dürfen Sie sicher sein: Sie stehen Ihrer neuen Pfarrerin gegenüber. Denn in Friesland, im hohen Norden, wird zu jeder erdenklichen Tages- und Nachtzeit so begrüßt. „Moin“ kommt von „moi“ und bedeutet so viel wie „gut, schön, toll“ – und etwas Gutes kann man sich ja immer wünschen.

Mein Name ist Ivonne Buthke, ich bin 41 Jahre alt. Mein Mann Frederik wohnt seit fast zehn Jahren in Lippstadt. Jetzt folge ich ihm mit unserem vier-jährigen Sohn Julian. Wir haben lange darauf gewartet, dass wir als Familie an einem Ort leben dürfen – doch jetzt ist es endlich so weit.

So ganz fremd bin ich in Westfalen nicht; mein Theologiestudium habe ich 1995 an der Kirchlichen Hochschule Bethel begonnen. Es folgten Studium und Promotion in Göttingen, Vikariat und 1. Pfarrstelle in Bant/Wilhelmshaven. In Schortens war ich

als geschäftsführende Pfarrerin in vielen Bereichen der Kirchengemeinde tätig – von Kindergarten bis Seniorenkreis war alles dabei, eine breite und bunte Vielfalt.

Hier in Lippstadt werde ich eine halbe Stelle mit dem Schwerpunkt „Forum Seelsorge und neue Gottesdienstformen“ innehaben. Zudem bin ich zuständig für den Seelsorgebereich Bad Waldliesborn sowie die „nördliche Mitte“, also das „Kuchenstück“ zwischen der Wiedenbrücker Straße und der Mastholter Straße.

Ich freue mich auf viele interessante Begegnungen und Gespräche mit den Menschen in und außerhalb unserer Kirchengemeinde, auf die Arbeit im Team mit Haupt- und Ehrenamtlichen und darauf, ganz neu die Kirche vor Ort und in der Region zu entdecken. Denn in der kleinen Evangelisch-Lutherischen Kirche in Oldenburg werden manche Dinge sicherlich etwas anders gehandhabt als hier.

Für mich beginnt etwas Neues – und ich glaube, es ist kein Zufall, dass die Weichen

am 4. Advent gestellt wurden und meine Einführung am Ostermontag geschehen wird. Beides sind Zeiten der Hoffnung, der Erwartung, Zeiten, in denen Gott seine Nähe ganz besonders offenbart und spürbar werden lässt. Ich bin dankbar, dass ER meinen Weg nun nach Lippstadt geführt hat, für die geschenkte Zeit mit der Familie und für die neue Aufgabe. Ich fühle mich willkommen – und so freue ich mich darauf, hier zu Hause zu sein als Pfarrerin und als Mensch. ■



**Termin!!!**

**Gottesdienst mit Einführung**

von Pfarrerin Dr. Ivonne Buthke

Ostermontag, 17. April, 11 Uhr

Marienkirche Lippstadt

### Ich habe gewählt!

Es war eine schwierige Entscheidung, die weiterführende Schule zu wählen. Denn es gibt mehrere gute Schulen in Lippstadt. Ich möchte gerne in den bilingualen Unterricht. Außerdem freue ich mich auf die Bläser-Klasse.

Ben Strych, 9 Jahre



## Christoph Ransmayr - Cox: oder Der Lauf der Zeit

von Martina Finkeldei

**„Wenn Gott wählt...“ – im China des 18. Jahrhunderts hatte das eine ganz eigene Bedeutung, denn der „Gott“ der Chinesen war ihr Kaiser. Quianglóng war ein allmächtiger Gottmensch, der auf für uns unvorstellbare Weise verehrt und gefürchtet wurde. Für ihn gab es keine Grenzen, er war Herrscher über Mensch und Land. Dieser Kaiser wählte den britischen Uhrmacher und Automatenbauer Alister Cox, um an seinen Hof zu kommen und dem begeisterten Uhrensammler Uhren zu bauen.**

Die fiktive Figur des Alister Cox war dem historischen James Cox nachempfunden, dieser war zu seiner Zeit der bedeutendste Uhrenmacher der westlichen Welt. Unter Uhren und Automaten ist allerdings nicht das zu verstehen, was wir uns vielleicht vorstellen. Diese Uhren waren vollendete Kunstwerke, die mit unzähligen Rädchen, technischen Feinheiten, aber auch Edelsteinen und Edelmetallen wunderbare große und kleine Apparaturen darstellten.

Ransmayr schickt in seinem Roman diesen Künstler nach China, an den geheimnisvollen, faszinierenden, aber auch unheimlichen Hof des Kaisers in die Verbotene Stadt, später in die Sommerresidenz des Kaisers. Für diesen exzentrischen Herrscher soll er nun Uhren bauen, die die Zeit auf unterschiedlichste Weise darstellen, verschiedene Aspekte des menschlichen Lebens wiedergeben und das Verfliegen der Zeit anzeigen. Die meisten Aufgaben kann der Meister mit seinen Gefährten, die ihn begleiten, auch erfüllen, aber dann erwartet der Kaiser, dass Cox ein perpetuum mobile baut, somit der Herrscher als Gott auch Herrscher über die Zeit wird – ein unerfüllbares Unterfangen...

Technische Finesse und westlich-britische

Lebensart prallen hier auf das exotische, prachtvolle und fremde Leben am chinesischen Hof. In einer Mischung aus Angst und Faszination nähert sich Cox dem Leben dort an – und damit auch dem Kaiser.

Ransmayr schafft es, in einer überbordenden, sehr poetischen und stimmigen Sprache diese fremde Welt in wunderbaren, zarten Bildern vor dem Auge des Lesers auszubreiten. Da verzieht man ihm auch gerne den teilweise inflationären Gebrauch von Adjektiven...Man ist eingefangen von den wunderbaren Naturschilderungen oder der Beschreibung des zarten Wesens der Konkubine Ān. Man ist auf der anderen Seite fasziniert und abgestoßen von der Grausamkeit und Maßlosigkeit, mit der der Herrscher seine Macht ausspielt.

Ein pralles und atemberaubendes Stück Literatur! ■



### Lesetipp

Christoph Ransmayr  
Cox: oder Der Lauf der Zeit

S. Fischer Verlag  
ISBN 978-3-10-082951-1  
304 Seiten | Preis: 22,00 €

## Aus dem Presbyterium

von Thomas Hartmann

Auf der Tagesordnung unseres Presbyteriums steht aktuell die Stellungnahme zu einer möglichen Fusion der Kirchenkreise Arnsberg und Soest. Ein erster Entwurf zu den Strukturen eines neuen Kirchenkreises wurde auf der letzten Kreissynode durch eine Projektgruppe vorgestellt. Die Kirchengemeinden sind dazu aufgerufen, sich mit den Vorschlägen zu beschäftigen und eine Stellungnahme abzugeben. Eine endgültige Entscheidung über die Fusion und die Gestalt eines neuen Kirchenkreises fällt frühestens auf der Herbstsynode, die im November stattfinden wird.

Zum wiederholten Mal nimmt unser Presbyterium die Gebäudesituation unserer Kirchengemeinde in den Blick. Dies betrifft in erster Linie den Gebäudebestand an Kirchen und Gemeindehäusern. Hierzu hat der Kirchenkreis eine Gebäudestrukturanalyse in Auftrag gegeben. In der März-Sitzung wurde Presbyterin Karin Lockau für ein weiteres Jahr als stellvertretende Vorsitzende gewählt. Karin Lockau gilt der Dank des Presbyterium für ihren über viele Jahre segensreichen Dienst in diesem Amt und für ihre Bereitschaft, diesen fortzusetzen. ■

## Goldene Konfirmation

von Roland Hosselmann

Traditionsgemäß wird in der Evangelischen Kirchengemeinde Lippstadt das Fest der Goldenen Konfirmation am Sonntag nach Pfingsten begangen. In einem feierlichen Gottesdienst bekommen dann die Jubilare, die vor 50 Jahren in Lippstadt konfirmiert wurden, erneut den Segen Gottes zugesprochen. In diesem Jahr wird das Konfirmationsgedenken am 11. Juni sein. Um 10 Uhr beginnt der Gottesdienst, der diesmal in der Stiftskirche gefeiert und von Pfarrer Dr. Roland Hosselmann gehalten wird.

Wer die heutigen Anschriften ehemaliger Mitkonfirmandinnen und Mitkonfirmanden kennt, die verzogen sind, möge diese bitte im Gemeindebüro bei Frau Preister anzeigen. Kontakt: [gold@EvKircheLippstadt.de](mailto:gold@EvKircheLippstadt.de)  
Tel. 02941 | 3043.

Ab Mitte April werden die Jubilare dann auf postalischem Weg persönlich eingeladen. ■

### Ich habe gewählt!

Meine Entscheidung hat lange gebraucht. Aber wir haben es geschafft. Ich hoffe, die Wahl bringt mir Glück.

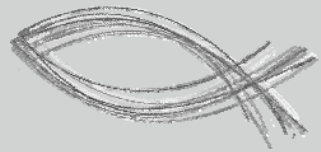
Emilij Sander, 10 Jahre





## Konfirmationstermine

29. April	14 Uhr	Johanneskirche
30. April	10 Uhr	Johanneskirche
	10 Uhr	Stiftskirche
6. Mai	14.30 Uhr	Marienkirche (Konfirmation Benninghausen)
7. Mai	10 Uhr	Marienkirche
	10 Uhr	Lukas-Kirche
14. Mai	10 Uhr	Lukas-Kirche
14. Mai	10 Uhr	Christophoruskirche



## Ich habe gewählt!

Ich habe nun gewählt. Es war eine schwere Entscheidung. Geholfen hat mir bei der Wahl, dass meine beste Freundin zur selben Schule gehen wird.

Viktoria Golipad, 10 Jahre



---

## Diakonie

Brüderstraße 13 • 59555 Lippstadt

### **Bildung und Erziehung**

Heike Klapper  
0 29 41 | 9 78 55-23

### **Betreuungsverein**

Angelo Franke  
Beate Heck  
Ursula Hellmig  
Corinna Otte  
Peter Umard  
Miriam Vollmer  
0 29 41 | 9 78 55-13

### **Freizeit und Erholung/Kuren**

Doris Damerow  
0 29 41 | 9 78 55 -24

### **Suchtberatung**

Dagmar Albers, Franz Krane,  
Martin Weddeling, Beate Wolf-Ort  
0 29 41 | 55 03

### **Migrantenberatung**

Cappelstraße 50-52 • 59555 Lippstadt  
Ekaterini Kalaitzidou  
0 29 41 | 43 55

---

## Diakonie

Wiesenstraße 15 • 59494 Soest

### **Behindertenberatung**

0 29 21 | 36 20 - 200

### **Evangelische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen**

Leitung: Annette Drebusch  
0 29 21 | 36 20 - 140

### **Schwangerschaftskonfliktberatung**

Leitung: Annette Drebusch  
0 29 21 | 36 20 - 150

---

## Jugendarbeit

### **Haus der offenen Tür Shalom**

Brüderstraße 17 • 59555 Lippstadt  
Leitung: Christine Westermann  
0 29 41 | 7 73 71

### **Jugendkirche Lippstadt-Hellweg**

Rixbecker Str. 107 • 59555 Lippstadt  
Michael Aue, Thomas Jäger  
0 29 41 | 76 09 50-1

---

## Ev. Krankenhaus

Wiedenbrücker Straße 33  
59555 Lippstadt  
Geschäftsführung: Jochen Brink  
0 29 41 | 67-0

---

## Diakoniestation

Barbarossastraße 134-138  
59555 Lippstadt  
Leitung: Josef Franz  
0 29 41 | 98 89 30

---

## Evangelisches Seniorenzentrum

von Bodelschwingh  
Ringstraße 14-16 • 59558 Lippstadt  
Leitung: Reinhold Winkelhorst  
0 29 41 | 8 83-0

---

## Evangelisches Gymnasium

Beckumer Straße 61 • 59555 Lippstadt  
Leitung: Dagmar Liebscher  
0 29 41 | 70 15

---

## Stift Cappel-Berufskolleg

für Sozial- und Gesundheitswesen  
Cappeler Stiftsallee 6 • 59556 Lippstadt  
Leitung: Martina Schaub  
0 29 41 | 5 78 56

## Samstag, 1. April

Lukas-Kirche Berends A 18 Uhr

## Sonntag, 2. April (Judika)

Kapelle Scholz-Reinhardt A 9.30 Uhr

Stiftskirche Hosselmann 9.30 Uhr

Jakobikirche L. Peters & Team 15 Uhr

Johanneskirche C. Peters 11 Uhr

Christophoruskirche Hosselmann 11 Uhr

Gem.Hs Benninghsn.Hartmann/Aue 9.30 Uhr

## Samstag, 8. April

Kapelle Overhagen Schetschok 18 Uhr

## Sonntag, 9. April (Palmarum)

Stiftskirche Andacht 9.30 Uhr

Jakobikirche Hosselmann 10 Uhr

Johanneskirche Haselhorst 11 Uhr

Christophoruskirche Andacht 11 Uhr

Gem.Hs Benninghsn.Schetschok A 9.30 Uhr

## Donnerstag, 13. April (Gründonnerstag)

Stiftskirche Tschirschke A 18.30 Uhr

Marienkirche Hartmann \* 19 Uhr

Christophoruskirche Hosselmann \* 17 Uhr

Lukas-Kirche L. Peters \* 18 Uhr

*\* Gottesdienst mit Tischabendmahl*

## Freitag, 14. April (Karfreitag)

Stiftskirche Hosselmann A 9.30 Uhr

Marienkirche Hartmann A 10 Uhr

C. Peters 15 Uhr

Johanneskirche C. Peters A 11 Uhr

Christophoruskirche Hosselmann A 11 Uhr

Friedenskirche Buthke A 9.30 Uhr

Lukas-Kirche L. Peters /

Berends A 9.30 Uhr

Gem.Hs Benninghsn.C. Peters A 9.30 Uhr

Kapelle Overhagen Hartmann A 18 Uhr

## Samstag, 15. April (Karsamstag)

Johanneskirche C. Peters A 21 Uhr

## Sonntag, 16. April (Ostersonntag)

Kapelle Scholz-Reinhardt A 9.30 Uhr

Stiftskirche Hosselmann A 9.30 Uhr

Marienkirche Hartmann A 10 Uhr

Christophoruskirche Hosselmann A 11 Uhr

Friedenskirche Scholz-Reinhardt A 11 Uhr

Lukas-Kirche L. Peters A 6 Uhr

Gem.Hs Benninghsn.Schetschok A 9.30 Uhr

## Montag, 17. April (Ostermontag)

Marienkirche Sup. Thometten A 11 Uhr

*Einführung Pfr.in Buthke*

## Sonntag, 23. April (Quasimodogeniti)

Stiftskirche Andacht 9.30 Uhr

Marienkirche Tschirschke 10 Uhr

Johanneskirche Haselhorst A 11 Uhr

Christophoruskirche Andacht 11 Uhr

Gem.Hs Benninghsn.Hartmann 9.30 Uhr

## Samstag, 29. April

Johanneskirche Haselhorst A 14 Uhr

## Sonntag, 30. April (Misericordias)

Kapelle Scholz-Reinhardt 9.30 Uhr

Stiftskirche Hosselmann 10 Uhr

Marienkirche Hartmann 10 Uhr

Johanneskirche Haselhorst A 10 Uhr

Christophoruskirche Andacht 11 Uhr

## Samstag, 6. Mai

Marienkirche Aue A 14.30 Uhr

## Sonntag, 7. Mai (Jubilate)

Kapelle Scholz-Reinhardt A 9.30 Uhr

Stiftskirche Hosselmann 9.30 Uhr

Marienkirche Hartmann A 10 Uhr

Johanneskirche C. Peters 11 Uhr

Christophoruskirche Hosselmann 11 Uhr

Lukas-Kirche L. Peters A 10 Uhr

Gem.Hs Benninghsn.C. Peters 9.30 Uhr

## Samstag, 13. Mai

Gem.Hs Benninghsn.C. Peters 18 Uhr

**Sonntag, 14. Mai (Kantate)**

Stiftskirche	Andacht	9.30 Uhr
Marienkirche	Tschirschke	10 Uhr
Johanneskirche	Buthke	11 Uhr
Christophoruskirche	Hosselmann A	10 Uhr
Lukas-Kirche	L. Peters A	10 Uhr

**Samstag, 20. Mai**

Lukas-Kirche	L. Peters	18 Uhr
--------------	-----------	--------

**Sonntag, 21. Mai (Rogate)**

Kapelle	Scholz-Reinhardt	9.30 Uhr
Stiftskirche	Wehrmann-Plaga	9.30 Uhr
Marienkirche	Buthke A	10 Uhr
Johanneskirche	C. Peters	11 Uhr
Christophoruskirche	Tschirschke	11 Uhr

**Donnerstag, 25. Mai (Himmelfahrt)**

Kurpark Bad Waldl.	C. Peters / Buthke	11 Uhr
--------------------	--------------------	--------

**Sonntag, 28. Mai (Exaudi)**

Marienkirche	L.Peters/Sulk-Clasen	10Uhr
--------------	----------------------	-------

**Samstag, 3. Juni**

Lukas-Kirche	L. Peters A	18 Uhr
--------------	-------------	--------

**Sonntag, 4. Juni (Pfingsten)**

Kapelle	Scholz-Reinhardt A	9.30 Uhr
Stiftskirche/Open Air	Hosselmann A	11 Uhr
Marienkirche	L. Peters	22 Uhr
Gem.Hs Benninghsn.	Hartmann A	9.30 Uhr

**Montag, 5. Juni (Pfingstmontag)**

Johanneskirche	C. Peters A	11 Uhr
----------------	-------------	--------

**Samstag, 10. Juni**

Gem.Hs Benninghsn.	Haselhorst	18 Uhr
--------------------	------------	--------

**Sonntag, 11. Juni (Trinitatis)**

Stiftskirche	Hosselmann	10 Uhr
Marienkirche	Hartmann A	10 Uhr
Johanneskirche	Haselhorst	11 Uhr
Christophoruskirche	Andacht	11 Uhr

**Samstag, 17. Juni**

Lukas-Kirche	Buthke	18 Uhr
--------------	--------	--------

**Sonntag, 18. Juni (1. So. n. Trinitatis)**

Kapelle	Scholz-Reinhardt	9.30 Uhr
Stiftskirche	Hosselmann	9.30 Uhr
Marienkirche	Tschirschke	10 Uhr
Johanneskirche	Scholz-Reinhardt	11 Uhr
Christophoruskirche	Hosselmann	11 Uhr

**Sonntag, 25. Juni (2. So. n. Trinitatis)**

Stiftskirche	Andacht	9.30 Uhr
Marienkirche	Hartmann	10 Uhr
Johanneskirche	C. Peters A	11 Uhr
Christophoruskirche	Andacht	11 Uhr
Gem.Hs Benninghsn.	C. Peters	9.30 Uhr

**Kaffeezeit im April**

2. April 2017

15 Uhr

Jakobikirche

**Redaktion**

Lilo Peters (V.i.S.d.P.)  
 Martina Finkeldei  
 Angelika Premke  
 Alexander Tschense  
**Anschrift der Redaktion**  
 Brüderstraße 15  
 59555 Lippstadt  
 ImBlick@EvKircheLippstadt.de

**Herausgeberinnen**

Evangelische Kirchengemeinden  
 Lippstadt und Benninghausen  
 Brüderstraße 15  
 59555 Lippstadt  
**Auflage**  
 9760 Stück

**Erscheinungsweise**

„Im Blick“ erscheint 5-mal im  
 Jahr und wird durch freiwillige  
 Helfer an die evangelischen  
 Haushalte verteilt.

**Redaktionsschluss für die  
nächste Ausgabe:**

2. Juni 2017

## Gemeindebüro

---

Brüderstraße 15  
59555 Lippstadt

Ilona Preister

Telefon 0 29 41 | 30 43  
Fax 0 29 41 | 72 02 86

## Öffnungszeiten

Dienstag bis Donnerstag  
10 bis 12 Uhr und 14 bis 15.30 Uhr

info@EvKircheLippstadt.de  
www.evangelisch-in-lippstadt.de

## Pfarrerin und Pfarrer

---

### Nordwest / Cappel / Lipperbruch

Dr. Roland Hosselmann 68 22

Triftweg 23

R.Hosselmann@EvKircheLippstadt.de

### Mitte / Benninghausen

Thomas Hartmann 5 85 79

Johannes-Westermann-Platz 2

T.Hartmann@EvKircheLippstadt.de

### Süd

Christoph Peters 1 23 62

Rebenweg 2

C.Peters@EvKircheLippstadt.de

Petra Haselhorst (Diakonin) 1 86 11

Brehmweg 6

P.Haselhorst@EvKircheLippstadt.de

### Bad Waldliesborn

Ivonne Buthke 8 05 84

Bunsenstraße 6

I.Buthke@EvKircheLippstadt.de

### Hörste

Lilo Peters 0 29 41 | 1 23 62

Rebenweg 2

L.Peters@EvKircheLippstadt.de

Martina Berends 0 29 41 | 12 98 33 77

M.Berends@EvKircheLippstadt.de

### Krankenhausseelsorge

Ulrike Scholz-Reinhardt 0 25 21 | 82 60 62

Ev. Krankenhaus Lippstadt 67-0

Dreifaltigkeitshospital 758-0

### Altenheimseelsorge

Jürgen Gauer 0 29 21 | 6 60 64 97

## Kirchenmusik

---

Kantor Roger Bretthauer 2 98 87 89

Bruchbäumer Weg 67

R.Bretthauer@EvKircheLippstadt.de

## Küsterinnen und Küster

---

### Marienkirche

Carsten Hess 24 66 23

Marienkirche@EvKircheLippstadt.de

### Stiftskirche

Annemarie Albert 5 73 44

### Christophoruskirche

Halina Rucki 8 09 03

### Johanneskirche

Irmgard Bierfreund 0 160 | 95 15 67 79

### Lukas-Kirche

Edith Nicolmann 0 29 48 | 21 52

## Kindergärten

---

### Jakobi-Kindergarten

Brüderstraße 17

Leitung: Sibylle Hänsler 46 12

### Johannes-Kindergarten

Boschstraße 49 1 23 74

Bunsenstraße 9 2 02 92 05

Leitung: Verena Eberhard

### Wichern-Kindergarten

Juchaczstraße 23

Leitung: Ramona Keuker 6 23 87



MONATSSPRUCH  
APRIL 2017

Was sucht ihr den **Lebenden**  
*auferstanden* bei den Toten? Er ist nicht hier,  
er ist **auferstanden**.  
*Lebenden*

LUKAS 24,5-6

MONATSSPRUCH  
MAI 2017

*Rede*  
Eure Rede sei  
**allezeit freundlich**  
und mit Salz gewürzt.

KOLOSSER 4,6

MONATSSPRUCH  
JUNI 2017

Man muss **Gott** mehr gehorchen  
*Mensch* als den **Menschen**.  
*Gott*

APOSTELGESCHICHTE 5,29

### Hinweis

Im Gemeindebrief „Im Blick“ werden folgende Geburtstage der Gemeindeglieder veröffentlicht: 70 Jahre, 75 Jahre, 80 Jahre und dann jährlich. Sollten Sie einer Veröffentlichung widersprechen wollen, teilen Sie dies bitte dem Gemeindebüro mit.

Bitte lassen Sie es uns wissen, wenn Sie an Ihrem Geburtstag besucht werden wollen.

# Reformationsjubiläum

Programm für Lippstadt



**6. April | 20 Uhr | Stadttheater**  
Martin Luther und Thomas Müntzer  
oder Die Einführung der Buchhaltung  
Schauspiel über Menschen im Netz der  
Macht  
Kultur und Werbung Lippstadt

**Im April**  
Kinderbibelwoche „Martin Luther“  
Ev. Kindergärten in Lippstadt

**6. Mai | 14.30 bis 17 Uhr |**  
**Kurpark Bad Sassendorf**  
Kindergarten-Kirchentag  
Kindergartenverbund des  
Kirchenkreises

**6. Mai bis 31. Oktober | Stift Cappel**  
2 Wege-Idee Weg-Raum-Skulptur  
Vernissage: 6. Mai | 18 Uhr  
Finissage: 31. Oktober | 18 Uhr  
Profipraxis Designseminar und  
Ev. Kirchengemeinde Lippstadt

**7. Juni | 8 bis 15.30 Uhr |**  
**Evangelisches Gymnasium**  
Projekttag zum  
Reformationsjubiläum

**9. Juni | ab 15 Uhr |**  
**Evangelisches Gymnasium**  
Schulfest

Das Programmheft  
„500 Jahre Reformation“  
mit allen Terminen  
bekommen Sie bei der  
Kulturinformation im  
Rathaus, in den  
Kirchen oder im Internet.  
[www.evangelisch-in-lippstadt.de](http://www.evangelisch-in-lippstadt.de).



**9. Juni | 19 Uhr | Marienkirche**  
 Futtern mit Luthern  
 Tafel mit kulinarischen- und  
 Wortgenüssen  
 Ev. Jakobikindergarten und  
 Ev. Jugendtreff Shalom

**21. Juni | 5.08 bis 21.48 Uhr |**  
**Garten des ehemaligen**  
**Pfarrhauses am EG**  
 (bei Regen in der Aula)  
 Am Anfang war das Wort  
 Mittsommerlesung für Jung und Alt  
 und  
 Präsentation von Schülerkunstwerken  
 zum Thema Reformation  
 Evangelisches Gymnasium Lippstadt



## Feiern am Möhnesee

von Roland Hosselmann

**L**uthers Thesenanschlag liegt 500 Jahre zurück. Das ist wahrlich ein Grund einmal groß und über den eigenen Kirchplatz hinaus zu feiern.

Zum Beispiel am Möhnesee. Dort findet am Samstag, den 24. Juni, ein Reformationsfest für Groß und Klein, mit allem Drum und Dran statt.

Eröffnet wird das Fest mit einem Gottesdienst um 12 Uhr mit Prof. Dr. Harald Schroeter-Wittke. Danach hat man die Qual der Wahl: Offenes Singen, Posaunenchöre, Kabarett, Rockmusik mit den Jugendbands des Kirchenkreises, Talk auf dem roten So-

fa, Spiel und Spaß für Kinder und Jugendliche und vieles mehr. Und natürlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Ich finde, wir Lippstädter sollten da hin. Wer das gern mit anderen zusammen und per Bus tun möchte, meldet sich bitte im Gemeindebüro, Tel. 02941 | 3043 oder per E-Mail [reformtionsfest@evkirchelippstadt.de](mailto:reformtionsfest@evkirchelippstadt.de). Der Unkostenbeitrag beträgt 10 Euro.



**Karfreitag, 14. April | 15 Uhr |**

**Marienkirche**

Klagelied

Musik zur Sterbestunde Jesu

Regina Rothenbusch, Querflöte

Roger Bretthauer, Orgel

**Karsamstag, 15. April | 21 Uhr |**

**Johanneskirche**

Chorprojekt in der Osternacht

Leitung: Roger Bretthauer

**Mai bis September | mittwochs |**

**Marienkirche**

30 Minuten Orgelmusik

22 Veranstaltungen

22 OrganistInnen

**Sonntag, 14. Mai | 11 Uhr |**

**Johanneskirche**

und

**Samstag, 20. Mai | 18 Uhr |**

**Lukaskirche Hörste**

König David

Kindermusical von Thomas Riegler

N.N., Sopran-Saxophon

Rebecca Schulte, Flöte

Christoph Hermsen, Percussion

Anna Lechler, Klavier

Kinderchor der Kantorei Lippstadt

Renate Ziebeker, Regie

Sibylle Hänssler, Requisiten

Roger Bretthauer, Leitung

**Pfingstsonntag, 4. Juni | 22 Uhr |**

**Marienkirche**

Taizé-Andacht

gemeinsames mehrstimmiges Singen

im Chorraum

## Da berühren sich Himmel und Erde!

Zu einem „berührenden“ Kurparkgottesdienst lädt die Evangelische Kirchengemeinde an Himmelfahrt, dem 25. Mai, um 11 Uhr, nach Bad Waldliesborn ein. Dort werden die neuen Gesangbücher „Freitöne“ vorgestellt, aus denen es zur selben Zeit auch auf dem „Deutschen Evangelischen Kirchentag“ in Berlin zum Gotteslob erklingt. Die Kirchengemeinde hat für alle Kirchen in Lippstadt die Anschaffung dieses neuen Ergänzungsbandes zum Evangelischen Gesangbuch beschlossen. Nun wird das Buch mit vielen modernen und mehrstimmigen Sakropop-Liedern erstmals der Gesamtgemeinde vorgestellt.



Sollte das Wetter schlecht sein, steht die benachbarte Kirche St. Josef zur Verfügung. Pfarrer Frank Weilke von der katholischen Kirchengemeinde: „Ich lasse euch nicht im Regen stehen!“

Die liturgische Leitung liegt bei Pfarrerin Dr. Yvonne Buthke und Pfarrer Christoph Peters, die musikalische Ausgestaltung bei Kantor Roger Bretthauer und dem Posaunenchor. In Gebeten, Texten und Liedern geht es um die Frage, wo Himmel und Erde sich in meinem Leben berühren – und wie wir Menschen für diese Berührungen Gottes sensibel werden können.



## Bitte vormerken!

### Gottesdienst im Kurpark

25. Mai, 11 Uhr

3. September, 15 Uhr

### Gottesdienste zu Karfreitag und Ostern

Karfreitag, 10 Uhr

Pfarrerin Buthke

Ostersonntag, 11 Uhr

Pfarrerin Scholz-Reinhardt





## Sanierung Schlosskapelle Overhagen

Die Vorbereitungen sind abgeschlossen, und die Finanzierung steht. Ende April werden die nötigen Sanierungsarbeiten an der Schlosskapelle beginnen. Dies ist vor allem dem Engagement des Freundeskreises der Schlosskapelle zu verdanken. An der Finanzierung beteiligen sich auch: der Bund (BKM), die Deutsche Stiftung Denkmalschutz, der LWL, Spenderinnen und Spender aus der Overhagener Bevölkerung (Haussammlung und Einzelspenden), die Hueck-Stiftung, die Volksbank, die Stiftung Pro Lippia sowie die Kirchengemeinde Benninghausen. Für die Zeit der Sanierung hat das Presbyterium als Übergangslösung folgenden Gottesdienstplan beschlossen:

Erster Sonntag im Monat:

9.30 Uhr, Gemeindehaus

Samstag vor dem zweiten Sonntag:

18 Uhr, Gemeindehaus

Dritter Sonntag im Monat:

11 Uhr, Johanneskirche oder 10 Uhr, Marienkirche

Vierter Sonntag im Monat:

9.30 Uhr, Gemeindehaus

Fünfter Sonntag im Monat:

11 Uhr, Johanneskirche oder 10 Uhr, Marienkirche

## Mitglieder des Presbyteriums

Frau Gumlich

Tel. 02945/202666

Frau Körkemeier

Tel. 02945/6925

Frau Krücken

Tel. 2945/201033

Frau Meyer

Tel. 02945/6544

Frau Neugebauer

Tel. 02945/6042

Herr Siekmann

Tel. 02945/9639633

## Bitte vormerken!

### Frauenhilfe

5. April, 15 Uhr  
Passionsandacht mit  
Pfr. Hartmann

3. Mai, 10.30 Uhr  
Fahrt zur Luther-  
Ausstellung  
Treffen am Gemeindehaus

7. Juni, 15 Uhr  
Jahresthementagung

### Männergruppe

3. April  
Sterbeseminar

8. Mai  
Indisch kochen

9. Juni  
Reformation

10. Juni  
Wandertag

jeweils 20 Uhr

### Besucherkreis

20. April, 18. Mai, 22. Juni,  
18.30 Uhr im Gemeinde-  
haus

**Psalm 34,4**

Da ich den Herrn suchte, antwortete er mir und errettete mich aus aller meiner Furcht.

**Matthäus 7,7**

Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan. Denn wer bittet, der empfängt; und wer da sucht, der findet; und wer da anklopft, dem wird aufgetan.

Liebe Mitchristen!

Diese Textstellen aus der Bibel wollen uns ermutigen, uns im Gebet vertrauensvoll mit all unserer Freude, aber auch unseren Sorgen und Ängsten an IHN zu wenden.

Wir wollen das tun und treffen uns jeden Montag um 19.30 Uhr im Gemeinderaum der Christophoruskirche zum Gebet füreinander, für unsere Gemeinde, unsere Stadt, unser Land und für die Welt. Die Teilnahme ist völlig zwanglos. Es ist jedem selbst überlassen, ob er seine Gebete laut äußert oder still mitbetet. Es besteht auch keine Verpflichtung zur dauerhaften und regelmäßigen Teilnahme. Jeder, dem es ein echtes Anliegen ist, mit anderen Gleichgesinnten gemeinsam zu beten, ist herzlich willkommen.

## Die Ostertage

Am Gründonnerstag feiern wir um 17 Uhr eine Tischabendmahlsfeier unter der Leitung von Pfr. Dr. Roland Hosselmann, am Karfreitag um 11 Uhr einen Gottesdienst und am Ostersonntag ebenfalls um 11 Uhr. Alle sind herzlich eingeladen



## Bitte vormerken!

**Christophorustreff**

1. und 29. April,  
3. Juni, 15 bis 17 Uhr

**EMiMo**

5. April, 3. Mai, 7. Juni,  
19.30 Uhr

**Kirchenkaffee**

2. April, 7. Mai,  
jeweils 10 Uhr

**Kaffeestunde**

2. Sonntag im Monat,  
jeweils ab 15 Uhr

**Frauenkreis Lipperbruch**

19. April, 15 Uhr  
17. Mai, 14 Uhr  
21. Juni, 15 Uhr

**"Der andere Stammtisch"**

6. April, 4. Mai, 8. Juni,  
17 Uhr

**Stuhlgymnastik**

jeden Donnerstag, 15 Uhr

**Handarbeitskreis**

2. und 4. Montag, 15 Uhr

**Gebetskreis**

jeden Montag,  
jeweils 18 Uhr

**Gottesdienst****für Groß und Klein**

18. Juni, 11 Uhr



### **Frauenhilfeterminale**

12. April, 15 Uhr  
„Tischabendmahlsfeier  
im Johanneshaus“

10. Mai, „Spaziergang  
durch den Kurpark Bad  
Westernkotten mit Café-  
besuch“ (14 Uhr ab Johan-  
neshaus mit PKW),  
Anmeldungen bis 8. Mai  
bei Frau Rosenthal  
(02943/976098)

14. Juni, 15 Uhr  
„Ökumenisches Sommer-  
treffen“ mit den Frauen  
von St. Pius im Johannes-  
haus.

### **Endspurt für die KU-3 Gruppe**

26. März: Das erste Mal  
gehen die Kinder zum  
Abendmahl. Frau John  
backt traditionell mit ei-  
ner Gruppe die Brote in  
Fischform.

5. Mai: Um 14 Uhr fahren  
wir in das Bibeldorf Riet-  
berg. Einige Busplätze  
sind noch frei. Infos: Petra  
Haselhorst.

11. Juni: Abschluss der  
Unterrichtszeit mit einem  
festlichen Gottesdienst  
und Urkundenübergabe.

## Ein großes Herz für den Frieden

Gerhard Hörstensmeyer ist im Alter von fast 97 Jahren verstorben. Er war der Evangelischen Kirchengemeinde intensiv verbunden: mehr als dreißig Jahre im Kirchenchor, viele Jahre im Bezirksausschuss der Johanneskirche, als Initiator des Arbeitskreises „Kirche und Schule“ mit Pfarrer Distelkamp, als Motor des interreligiösen Friedensgebetes in Lippstadt. Zugleich war er mit seiner Frau auch politisch engagiert: in der GEW, bei den Grünen und in der Friedensbewegung. Sportlich war er ebenfalls fast bis zuletzt aktiv: im LTV, bei Wanderungen mit dem Fahrtenring, als Läufer oder später auf dem Fahrrad. - Mit Gerhard Hörstensmeyer verliert die Evangelische Kirchengemeinde einen couragierten Beter, Mahner und Warner. Wir werden ihn sehr vermissen und ihm ein ehrenvolles Andenken bewahren!

## Paramente

Die beliebten Paramente der Johanneskirche, Unikate der Textilkünstlerin Helma Trunschke, kehren am Karfreitag in die Johanneskirche zurück. Nach 20 Jahren hatten die bewusst zerrissenen und durchlöchernten Tücher samt ihren leuchtenden Klammern, die sinnbildlich stehen für die Jünger damals und heute, erheblichen Reparaturbedarf. Mit der ehemaligen Presbyterin Helma Trunschke freuen wir uns auf die Rückkehr der Paramente im Festgottesdienst, bei dem man ihre Idee von damals sowie die aktuelle Bedeutung heute sehen und hören kann.

## Einen Ausflug in Luthers Garten

werden wir am 10. Juni unternehmen: Nein, wir fahren nicht nach Wittenberg, sondern „nur“ ins Kloster Dalheim. Wir starten um 12.15 Uhr mit dem Bus an der Lukas-Kirche und sind gegen 18 Uhr zurück in Lippstadt. In Lichtenau genießen wir eine 1,5-stündige Führung durch die Ausstellung „Luther. 1917 bis heute.“ Wir begeben uns auf eine Zeitreise mit Luther durch die jüngsten 100 Jahre unserer Geschichte. Am 10. Juni findet in der Klosteranlage auch der „Tag der Gärten und Parks“ mit der Eröffnung von „Luthers Garten“ statt. An ausgewählten Stationen in den Dalheimer Klostergärten erinnern dann Texttafeln an den Privatmann Luther, der mit seiner Frau Käthe einen großen Haushalt führte und den Garten des ehemaligen Wittenberger Klosters mit Obstbäumen und Gemüsebeeten zu einem großen Nutzgarten umgestaltete. Bei ihrem Rundgang durch die Dalheimer Klostergärten lernen Besucherinnen und Besucher, was „bei Luthern“ in den Garten und auf den Tisch kam.

Die Gemeindefahrt ist für Einzelpersonen und Familien gleichermaßen geeignet. Jugendliche können ab 14 Jahren mit einer Einverständniserklärung auch ohne Eltern mitfahren. Der Teilnehmerbeitrag beträgt 15 € für Erwachsene und 10 € für Kinder und Jugendliche. Im Preis inbegriffen sind auch Kaffee und Kuchen.

Die Teilnehmerzahl ist wegen der Gruppengröße bei den Führungen auf 50 Personen begrenzt. Die Anmeldung erfolgt bei Pfarrerin Peters an die E-Mail-Adresse: [L.Peters@EvKircheLippstadt.de](mailto:L.Peters@EvKircheLippstadt.de)



## Bitte vormerken!

### Team Kinderkirche

4. Mai, 1. Juni,  
jeweils 17 Uhr  
in der Jugendkirche,  
Rixbecker Str. 107

### Kindermusical „David“

20. Mai, 18 Uhr

### Besuchskreis

23. Mai, 18 Uhr

### Frauentreff

6. April, 20. April, 4. Mai,  
18. Mai, 1. Juni, 15. Juni,  
jeweils 15.30 Uhr

### Frauenhilfe

26. April, 31. Mai, 28. Juni,  
jeweils 14.30 Uhr

### Evangelischer Schulgottesdienst zu Pfingsten

31. Mai, 8.20 Uhr

### Luther. 1917 bis heute

Fahrt zur Ausstellung ins  
Kloster Dahlheim  
10. Juni



## Marienkirche beendet Winterschlaf

So schön unsere Jakobikirche auch ist, freuen sich viele Gemeindeglieder darauf, dass wir mit dem Gründonnerstag unsere Gottesdienste wieder in der Marienkirche feiern. Diese Freude teilen auch die Kirchenwächter. Sie ermöglichen es, dass die Kirchentüren für Menschen aus Nah und Fern ab dem 1. April wieder verlässlich offen stehen.

Die Marienkirche lädt montags, 15 bis 17 Uhr, dienstags bis freitags 10 bis 12 Uhr, sowie 15 bis 17 Uhr und samstags 10 bis 12 Uhr zu einem Besuch ein.

Herzlich Willkommen!

### Bitte vormerken!

#### **Gründonnerstag**

13. April, 19 Uhr, Tischabendmahl, Marienkirche

#### **Karfreitag**

14. April, 10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Marienkirche

#### **Karfreitag**

14. April, 15 Uhr, Musikalische Andacht zur Sterbestunde Jesu, Marienkirche

#### **Ostersonntag**

16. April, 10 Uhr, Gottesdienst mit Taufe und Abendmahl, Marienkirche

#### **Ostermontag**

17. April, 11 Uhr, Gottesdienst mit Einführung von Pfr. Dr. Ivonne Buthke, Marienkirche

#### **Konfirmation**

7. Mai, 10 Uhr, Marienkirche

#### **Seniorenkreis**

19. April, 17. Mai und 21. Juni jeweils 15 Uhr, Gemeindehaus

#### **Bibelkreis**

April nach Absprache, 11. Mai und 22. Juni, jeweils 19 Uhr, Gemeindehaus



## Glaubensbekenntnis der Konfirmandinnen und Konfirmanden

Wir glauben an Gott.

ER ist der Vater, der die Welt geschaffen hat.

ER ist der Ursprung des Lebens  
und die Quelle des Seins.

ER hat die Menschen als Mann und Frau  
gleich an Würde und Wert geschaffen.

ER ist die Kraft, die in den Menschen wohnt,  
in mir, in dir, in allen.

ER gibt uns Mut zum Handeln.

ER schenkt uns Mut zur Liebe.

ER nimmt mich auf am Ende meiner Tage  
und öffnet mir seine Ewigkeit.

Wir sind nicht allein.

Amen

## Die Karwoche

**Palmsonntag:** Andacht

**Gründonnerstag:** Gottesdienst um 18.30 Uhr

**Karfreitag:** Gottesdienst um 9.30 Uhr

**Ostersonntag:** Gottesdienst mit Stiftschor um 9.30 Uhr

In allen Gottesdienste wird das Abendmahl gefeiert.

## High-Lights

Konfirmationsgottesdienst: 30. April, um 10 Uhr.

Mit dabei sind der Posaunenchor, das „Heaven-up-Team“ und der Teamertreff.

## Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung des Vereins der Freunde der Stiftskirche findet am 17. Mai, um 19 Uhr, statt.

## Pfingsten

Open-Air-Gottesdienst zu Pfingsten mit Abendmahl am 4. Juni um 11 Uhr. Bei schlechtem Wetter weichen wir in die Stiftskirche aus.

## Vernissage zum Reformationsteg

Anlässlich des 500-jährigen Jubiläums der Reformation wird unter dem Titel „1 Idee 2 Wege“ am 6. Mai auf dem Stiftsgelände ein Kunstprojekt des Profipraxis Designseminars vorgestellt und mit einer Vernissage um 18 Uhr eröffnet. Herr Skowronski, Leiter des Designseminars, wird in das Projekt einführen und die „Rauminstallation“ sowie alle mitwirkenden Künstlerinnen und Künstler vorstellen.

## Treffen zum Gebet

Christen aus Lippestadt treffen sich an jedem Montag um 19.30 Uhr im Gemeinderaum der Christophoruskirche, um im Gebet füreinander, für unsere Gemeinde, unsere Stadt, unser Land und für die Welt einzutreten. Siehe hierzu auch den Artikel auf der Lipperbrucher Seite.



## Bitte vormerken

### Frauenhilfe

3. April, 15. und 29. Mai,  
12. und 26. Juni,  
15.15 Uhr

### Frauenkreis

24. April, 8. und 22. Mai,  
20 Uhr

12. und 26. Juni, 19.30 Uhr

### Männerkreis

26. April, 24. Mai,  
19 Uhr

21. Juni (Grillen),  
18.30 Uhr

### Teamertreff

6. und 27. April,  
4. und 18. Mai,  
1. und 22. Juni,  
17 Uhr

### Literaturtreff

nach Vereinbarung



## Kirche für Kinder

### KinderKirche Hörste

*1. Samstag im Monat, 9.30 bis 11.30 Uhr  
In den Ferien keine Kinderkirche*

1. April: In der Angst sind wir nicht allein

6. Mai: Daniel in der Löwengrube

Im Juni ist am Pfingstsamstag, 3. Juni, um 18 Uhr,  
Familiengottesdienst!

### Kindergottesdienst Johanneskirche

Kindergottesdienst ist immer um 11 Uhr parallel  
zum Erwachsenengottesdienst.

### Teenie-Gottesdienst „heaven up“

1. April, 3. Juni, 18 Uhr

Im Mai kein Teeniegottesdienst

### Kinderkirche Benninghausen

*1. Sonntag im Monat, 10 Uhr*

2. April.

Im Mai und Juni keine KinderKirche

### Gottesdienst für Groß und Klein, Christophoruskirche

18. Juni, 11 Uhr

---

In der Stiftskirche und in der Marienkirche  
findet derzeit kein Kindergottesdienst statt.



# Futtern mit Luthern

## *Kulinarische und Wortgenüsse*



Freitag  
9. Juni  
19 Uhr  
Marienkirche

3-Gang-Menü inkl. Getränke 15,00 EUR

Karten bei der Kulturinformation im Rathaus



Evangelische  
Kirchengemeinde  
Lippstadt



[www.evangelisch-in-lippstadt.de](http://www.evangelisch-in-lippstadt.de)

„...im Blick“ fragte

Renate Heise, Krankenschwester, 60 Jahre

### Was war Ihre erste Begegnung mit der Kirche?

Meine Eltern sangen beide im Mülheimer Singkreis. Als vierjähriges Mädchen konnte ich bei den Proben dem vielstimmigen Motettengesang zuhören. Das war großartige Musik zur Ehre Gottes.

### Welches ist Ihr Lieblingswort aus der Bibel?

Gott sagt in Jesaja 43,1: „Fürchte dich nicht. Ich habe dich erlöst. Ich habe dich bei deinem Namen gerufen. Du bist mein.“

### Was ärgert Sie an der Kirche?

Jahrelang gab es endlose Debatten über abnehmende Kirchensteuereinnahmen. Der Auftrag von Jesus an seine Nachfolger trat in den Hintergrund. Ist das nicht dieser: Glauben zu wecken und zu stärken, Hoffnung und Trost zu geben, Liebe auszustreuen? In meiner Jugend, also in den 70-er Jahren, spendeten neben der Kirchensteuer viele Menschen Geld für den Aufbau ihrer Ortsgemeinde. Daraus entstand Segen, ein kirchliches Zuhause.

### Was schätze Sie an der Kirche?

In der Kirche hat jeder Mensch gleichwertig seinen Platz. Krank oder kerngesund, Fahrrad- oder BMW-Fahrer, Kleinkind oder Senior, jeder erfährt hier die liebevolle Zuwendung Gottes.

### Was wünschen Sie der Kirche?

Ich wünsche mir eine Kirche, die auf 30- bis 40-Jährige, mit oder ohne Kinder, zugeht. Eine Kirche, die den gesellschaftlichen Wandel wahrnimmt, im offenen Gespräch Bedürfnisse erfragt und darauf auch angemessen reagiert. Glaube muss von einer Generation an die folgende weitergegeben werden!

